Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 43 (1986)

Heft: 8

Artikel: Laufen die 18- bis 20jährigen Jugendlichen dem Sport davon?

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laufen die 18- bis 20jährigen Jugendlichen dem Sport davon?

Bearbeitung: Hugo Lörtscher

Aufgrund einer Erhebung der ETS Magglingen über die Altersstruktur in Jugend + Sport (unser Bericht darüber in Nr. 9/85) nehmen die Fachleiter J + S in ihren Jahresberichten unter anderem Stellung zum teils beunruhigenden Beteiligungsrückgang der 18- bis 20jährigen an den Sportfachkursen.
Erste Schlussfolgerung: Mit dem «Aussteigen» aus dem Sport steht es im Urteil vieler Fachleiter weniger schlimm als befürchtet. Zahlreiche jugendliche «Aussteiger» sind sportliche «Umsteiger», welche ihre Sportart ausserhalb von J + S weiter betreiben. Am augenfälligsten bei den Spielsportarten durch den Übertritt in eine Aktivmannschaft.

Wintersport

Eishockey
9547 T. (+13,3%)
Fachleiter:
Roland von Mentlen
ab Juni 1986 Rolf Altorfer

Die Revision des Leiterhandbuches ist 1985 soweit vorangetrieben worden, dass es 1986 in den Fortbildungskursen der Kantone eingeführt werden kann.
Die Teilnahme von Jugendlichen an J + S-Kursen nimmt weiterhin zu. Die leicht rückläufige Tendenz nach dem 16. Altersjahr hat nicht mit Aussteigen, sondern mit Umsteigen zu tun. Bedingt durch familiären oder beruflichen Wohnortswechsel, ausgelöst durch geänderte persönliche Zielsetzungen, setzen bereits in diesem Alter viele Jugendliche ihre sportliche Laufbahn in 3.- oder 4.-Liga-Vereinen fort. Sie bleiben zum grossen Teil dem Eishockeysport in irgendeiner Form treu, werden von J + S aber nicht mehr erfasst.
Die Fachkommission will in Zukunft der Rekrutierung und Betreuung vermehrte Aufmerksamkeit widmen.

Eislauf
513 T. (+15,5%)
Fachleiterin:
Marianne Bühler
ab Januar 1986
Franziska Rauscher

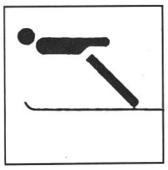
Mit der Ratifikation der neuen J + S-Vereinbarungen SEV/ETS und der Wiederbesetzung der Fachleiterstelle auf den 1. Januar 1986 wurden 1985 wichtige Marksteine für die Weiterentwicklung von J + S-Eislauf gesetzt.
Erfreulich ist die weitere Zunahme der Teilnehmerzahlen (+15,5%) und der Einheiten (+35,5%) in den Sportfachkursen, was auf die stark intensivierte Information und Animation der Klubs über das Verbandsorgan zurückzuführen sein dürfte.
Der Realisierung von J + S-Aktivitäten ausserhalb des Vereinssportes stellen sich mit den hohen Mieten und dem Platzmangel auf den Eisbahnen, aber auch mit dem klaren Desinteresse der J + S-Altersgruppen für organisierte Eislaufmöglichkeiten Hindernisse entgegen.

Skifahren
121 749 (–2,1%)
Fachleiter:
Jean-Pierre Sudan

Infolge wiederkehrenden Schneemangels im Dezember hat das Fach immer mehr Probleme. Für das Bestehen des Leiterkurses 3 müssen künftig strengere Anforderungen gestellt werden, um die Kantone zu verpflichten, nur die besten Kandidaten anzumelden. Zu oft werden die Fähigkeiten der Leiter 2 überschätzt, während gute Kandidaten auf der Warteliste stehen.
Es gibt noch immer zu viele regionale Zentralkurse. Mindestens zwei Kantone sollten sich für einen Kurs zusammenschliessen, damit ein Erfahrungsaustausch zustande kommt. Leider sind es vor allem die Flachlandkantone, die eine solche Zusammenarbeit ablehnen.
In den Sportfachkursen werden Weisungen und Empfehlungen aus den Leiterkursen nicht immer angewendet. Die Kantone sollten versuchen, diese Kurse durch vermehrten Einsatz von Betreuern besser unter Kontrolle zu haben.

Skilanglauf
8230 T. (–4,1%)
Fachleiter:
André Metzener
ab Juni 1986
Ulrich Wenger

Die Fachkommission ist der Ansicht, dass der Beteiligungsrückgang der Jugendlichen ab 17 Jahren normal ist. Es gibt dafür keine Fachspezifische Erklärung.
Was die Abnahme bei den Sportfachkursen, Ausdauerprüfungen, Leiterkursen usw. anbelangt, so kann die prekäre Schneesituation anfangs Winter nur ein Teil der Erklärung sein.



Skispringen
142 T. (–9,6%)
Fachleiter:
Ernst von Grünigen

Die rückläufige Entwicklung 1984 in der Leiteraus- und -fortbildung sowie die Teilnahme an Sportfachkursen konnte aufgefangen werden. Die Teilnehmer-Einheiten verzeichnen eine Zunahme von 37,7% (1984: –45,3%). Für 1986 ist ein FK/ZK und ein aufgeteilter LK 2 geplant. Mit der Leiterzunahme ist der Aufwärtstrend in der Entwicklung des Faches untermauert.
Sorgen bereitet weiterhin der Teilnehmerrückgang in Sportfachkursen; (–30,5% 1984, –9,6% 1985). Dieser Rückgang steht, wie bereits in der Einführungsphase 1981 festgehalten, in Zusammenhang mit dem zu hohen J + S-Alter.

Skitouren
5692 T. (+7,2%)
Fachleiter:
Walter Josi

Der Aufwärtstrend im Fach Skitouren dauert an. Wie im Bergsteigen nimmt auch hier die Beteiligung mit steigendem Alter zu, was die Bedeutung dieser Aktivität als Life-time-Sportart bestätigt.
Grosse Probleme stellen sich künftig auf dem Materialsektor. Die alten Steigfelle müssen abgelöst, der Bestand an Lawinen-Verschütteten-Suchgeräten muss aufgestockt werden. Für die laufende Saison stellt uns die Armee die fehlenden Geräte zur Verfügung. In Zukunft werden wir aber auf eigenes Material angewiesen sein.

Geländesport

Bergsteigen
5705 T. (–1,3%)
Fachleiter:
Walter Josi

Die Zunahme der Beteiligung mit steigendem Alter erstaunt nicht. Sie widerspiegelt vielmehr die Bedeutung des Alpinismus als typische Life-time-Betätigung.
Probleme stellen sich in letzter Zeit durch behördliche Einschränkungen in Form von Kletterverboten. Namentlich stadtnahe Klettergärten wurden aus Gründen des Naturschutzes geschlossen. Es ist wohl richtig, diesen Massnahmen Verständnis entgegenzubringen. Doch darf nicht übersehen werden, dass dadurch unsere Jugend ein Betätigungsfeld verliert. Aus dieser Sicht rechtfertigen sich unter anderem künstliche Kletterwände.

Orientierungslaufen
2553 T. (–11,9%)
Fachleiter:
Erich Hanselmann,
ab Juni 1986
Hans-Ulrich Mutti

Das Schwergewicht der Arbeit im Jahre 1985 lag im Bereich der Waldbenützung. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen OL-Verband ist es gelungen, eine umweltfreundliche, ansprechende und fachlich fundierte Ausbildungsunterlage für die Waldbenützung zu schaffen.
Wie im Gesamtbereich J + S liegen auch im Sportfach OL die 15jährigen Jugendlichen in der Altersverteilung an der Spitze. Auch hier fällt die Beteiligungskurve mit zunehmendem J + S-Alter rapid ab und erreicht mit 20 den tiefsten Punkt. Es dürfte schwierig sein, schlüssige Zusammenhänge zwischen rückläufiger Bewegung im OL-Sport und der Umweltdiskussion aufzudecken.
Da OL in vielen Schulen als freiwilliger Schulsport angeboten wird, ist die Kurve verständlicherweise zu Beginn des J + S-Alters am höchsten.

Radsport
2701 T. (–1,2%)
Fachleiter:
Heinz Arnold

Die Teilnahme an Sportfachkursen entspricht ungefähr dem Vorjahr. Die Ausdauerprüfung verzeichnet einen beachtlichen Aufschwung, der hauptsächlich durch Volksradtouren zustandegekommen ist.
Die Beteiligung an J + S darf im Radsport positiv gewertet werden. Auf der Animationsstufe (14 bis 16 Jahre) erfüllt unser vielseitiges Stoffprogramm seine Aufgabe. Trotz der beiden Fachrichtungen Rennsport und Radtourismus wird mit J + S-altrigen vorwiegend im Wettkampfbereich gearbeitet. Diese Tendenz gilt es auszugleichen. Der überraschende Beteiligungsrückgang in der Altersstufe um 19 Jahre mag im Kategorienwechsel Junior/Amateur liegen oder in den gesteigerten Anforderungen an die Sportart. Eine Interessenverlagerung zum Radtourismus könnte dieser Entwicklung entgegensteuern.

Wandern und Geländesport
52 540 T. (–3,3%)
Fachleiter:
Gerhard Witschi
ab Juni 1986 Max Stierlin

Das Sportfach hat einen hohen Entwicklungsstand erreicht. Bereits zum zweiten Mal seit 1983 ist im Berichtsjahr 1985 ein leichter Rückgang der Beteiligung an Sportfachkursen eingetreten (–1,2 Prozent entschädigte Kursdauer). Deutlich zurückgegangen ist die Teilnahme an der Leiterausbildung. Der Zenith der Entwicklung scheint erreicht zu sein. Bei den Sportfachkursen machen sich die geburtenschwachen Jahrgänge bemerkbar; bei den Leiterausbildungen wirkt sich wohl eine strengere Handhabung der Urlaubserteilung durch Arbeitgeber aus.
Für die Fachleitung war 1985 ein Jahr der Standortbestimmung. Ausgelöst durch einen bevorstehenden Wechsel in der Fachleitung und beeinflusst vom sich stets vergrössernden Arbeitsvolumen bei gleichbleibender Kapazität war es nötig, die Strukturen und Leitlinien für die Weiterentwicklung und künftige Führung des Faches zu überprüfen. Mit dem Entwurf eines neuen Gesetzes über die Unterstützung der ausserschulischen Jugendarbeit durch das Bundesamt für Kulturpflege eröffnen sich neue Perspektiven. Es ist denkbar, dass die bisher von J + S wahrgenommene Förderer-Rolle für die Jugendverbände teilweise abgegeben und deren Unterstützung mehrheitlich auf diese neue gesetzliche Grundlage gestellt werden kann. Damit würde einerseits die Situation des Faches am Rande der Sportförderung entlastet, anderseits könnten die Anliegen der Jugendverbände umfassender berücksichtigt werden.

Wassersport

Kanufahren
1585 T. (+3,6%)
Fachleiter:
Peter Bäni

In diesem Fach erweist sich die statistische Aussagekraft der J + S-Zahlen (leichter Zuwachs) als relativ, wird doch nur ein bescheidener Teil aller Aktivitäten ausgewiesen. Ein Grossteil erfolgt über den freiwilligen Schulsport sowie in polysportiven Lagern und Projektwochen. Auch zeigt sich speziell bei den 17- bis 20jährigen eine hohe sporttypische Selbständigkeit (ohne Meldung an J + S). Einmal ausgebildet, ist bei vielen das institutionsunabhängige Kanufahren in Kleingruppen sehr beliebt. Gefragt waren und sind Kanulager und Erlebnisse weg vom Gewohnten. Der trockene Sommer und Herbst – kleinere Flüsse hatten gerade noch feuchte Steine und selbst die Aare war beispielsweise unterhalb Bern, wo sonst reger Kanubetrieb herrscht, «trockengelegt» – sowie die Kanufahrverbote im Kanton Tessin und Jura (letzteres wurde wieder rückgängig gemacht), verhinderten einige Aktivitäten. In einem offenen Dialog hofft man, der gefährlichen Entwicklung begegnen zu können.

Rudern
2273 T. (–2,9%)
Fachleiter:
René Libal

Die Auswertung der Ergebnisse erlaubt uns, folgende Schlüsse zu ziehen:

- Die Anzahl Kurse und Ruderer stagniert leicht.
- Die Institution J + S im Rudern ist im Schulbereich praktisch nicht eingeführt.
- Die Altersklassen 14/15 und 18 bis 20 Jahre sind schwach vertreten.

Es gilt, über die J + S-Experten an die Trainer und Leiter aller Klubs zu gelangen, um die Möglichkeiten auszuwerten, die Anzahl Teilnehmer und Kurse zu steigern. In jedem Klub sollen die Material- und Leiterreserven sowie der Wille zur Mitarbeit geprüft werden.
Zurzeit wird eine Arbeitsgruppe gebildet, um eine Form der Zusammenarbeit zu finden zwischen den Klubs und den Schulen der Region.
Bis heute dienten die J + S-Sportfachkurse in den Klubs in erster Linie der Wettkampfvorbereitung. Künftig sollen ebenfalls Breitensportler angesprochen werden.
Rudern ist längst nicht mehr exklusiver Männersport: Im Berichtsjahr haben 296 Mädchen an Sportfachkursen teilgenommen.

Schwimmen
13 458 T. (+13,7%)
Fachleiter:
Sandro Rossi
ab Juni 1986
Peter Wüthrich

Das Jahr 1985 war für das Fach Schwimmen von fast historischer Bedeutung! Der letzte Schritt zur Vereinigung der grossen Familie der Schwimmer konnte gemacht werden. In der Tat, nach einem breit angelegten Einführungskurs (Geroldswil 1984) und einem Ausbildnerkurs (ETS 1985) hat die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) ihre Ausbildungsstruktur der Kader und demzufolge des gesamten Lehrpersonals dem Konzept von J + S angepasst.
So werden nun UVSCH, SSCHV und SLRG einerseits ihre ganz spezifischen Ziele verfolgen, anderseits aber Hand in Hand jene, die uns ganz besonders berühren: Die Animation, die Ausbildung und die Erziehung unserer Jugend durch Sport.

Sporttauchen
126 T. (+16,7%)
Stelle des Fachleiters vakant

Dieses Fach hat sich seit dem letzten Jahr nicht weiterentwickelt. Die Anzahl durchgeführter Sportfachkurse ist sehr gering und sämtliche Aus- und Fortbildungskurse für Leiter und Kader mussten 1985 abgesagt werden.
Diese unerfreuliche Stagnation ist vor allem auf die Änderung in der Fachleitung zurückzuführen.

Ballspiele

Badminton
1514 T. (+6,1%)
Fachleiter:
Ernst Banzer

Leiterausbildung und Sportfachbetrieb verliefen programmgemäss. Die Leitertätigkeit lässt noch immer zu wünschen übrig. Daran sind oft mangelnde Hallen schuld.
Die Altersstruktur spielt im Badminton nicht eine so grosse Rolle wie in anderen Fächern. Besonderer Beliebtheit scheint sich «Feder-Ball» in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land zu erfreuen, vereinigen diese doch mit 372 an Sportfachkursen Badminton teilgenommenen Jugendlichen im Rahmen von Jugend + Sport über ein Viertel der Gesamtbeteiligung in diesem Sportfach.
Eine neue Leiterstruktur konnte mit dem SBV erarbeitet werden.

Basketball
7470 T. (+1,5%)
Fachleiter:
Jean-Pierre Boucherin
ab 1. April 1986
Georges Hefti

Das Jahr war gekennzeichnet von einer Stabilisierung, die auf eine erfreuliche Beteiligungssteigerung bei den Mädchen und auf eine gewisse «Atemlosigkeit» seitens der Jünglinge zurückzuführen ist. Hingegen ist bei den Teilnehmer-Einheiten eine beachtliche Zunahme zu verzeichnen.
Die Koordination zwischen J + S und dem SBV konnte verbessert werden, nicht zuletzt dank dem neuen Expertenhandbuch. Es darf auch festgestellt werden, dass die Leiter Gefallen finden an der persönlichen Weiterbildung und regelmässig Fortbildungskurse besuchen.

Fussball
67418 T. (+2,6%)
Fachleiter:
Hansruedi Hasler

Die Altersverteilung in der Sportart Fussball zeigt eine Abnahme der Teilnehmerzahl bei den B-Junioren (16 Jahre). Die Gründe dafür wurden in einer Arbeit von M. Joss «Die Aussteiger» untersucht. Die wesentlichsten für das Verlassen der Fussballvereine sind die folgenden:

1. Andere (sportliche, berufliche) Interessen. Ungefähr 80 Prozent der Aussteiger sind sportliche Umsteiger.
2. Starke Selektionswirkung in den Vereinen im Hinblick auf die erste Mannschaft (starke Leistungsorientierung).
3. Mangelhafte Trainingsgestaltung und Führung der Jugendlichen durch die Trainer.

Als Massnahmen drängen sich auf:

1. Weitere Verbesserung der Traineraus- und -fortbildung
2. Intensivierung der Betreuung durch kompetente J + S-Betreuer
3. Funktionärsschulung (Juniorenobmänner, Präsidenten).

Handball
14486 T. (+3,1%)
Fachleiter:
Urs Mühlethaler

Handball ist im Rahmen von J + S ein «grosses» Fach. Die statistischen Zahlen zeigen, dass es aber auch ein stabiles Fach ist. Der Anteil von Kursen aus der Schule ist äusserst gering, was für unser Fach normal ist. Auch die Grenze bei 18 Jahren erscheint normal, treten doch viele Spieler in diesem Alter in eine Aktivmannschaft über und gehen so dem J + S, aber nicht dem Handball, verloren. Eine Reihe von Mini-Handballturnieren bezeugte einmal mehr den hohen Stellenwert von Handball in der Schule.
Erfreulich zu vermerken: Der Film Sport-Junior Handball und die Broschüre Spielerziehung zeugen von einer guten Zusammenarbeit ETS/SHV.

Landhockey
1143 T. (+35,9%)
Fachleiter:
Paul Egloff

1985 ist sicherlich in der jungen J + S-Landhockey-Geschichte ein ganz markantes Tätigkeitsjahr. Obwohl im letztjährigen Bericht darauf hingewiesen, dass die rasante Vorwärtsentwicklung künftig nicht mehr so sprunghaft weiteransteigen wird, durften wir uns positiv überraschen lassen. Die Teilnehmerzahl J + S-altriger Landhockeyaner an den Sportfachkursen konnte 1985 um 35,9 Prozent gesteigert und die Erreichung der 30000 Einheiten (unsere mittelfristige Zielsetzung) bereits 1985 um zirka 1500 Einheiten übertroffen werden, was einer Zunahme von 37,4 Prozent entspricht!
Gehört das Sportfach schon bald einmal zu den «Grossen»? – unsere Zielsetzung bleibt es jedenfalls!

Tennis
11697 T. (+1,8%)
Fachleiter:
Ernst Meierhofer

Im Fach Tennis hält sich die Beteiligung mit einer leichten Steigerung von rund 2 Prozent im Rahmen von 1984.
Die Altersverteilung weist eine klare Spitze bei den Altersklassen 14 und 15 auf und wird gefolgt von einer steilen Beteiligungsabnahme zwischen 16 und 20. Begründung: J + S-Kurse im Tennis werden überwiegend am schulfreien Nachmittag durchgeführt und erfassen nur die Schüler. Am Abend und an den Wochenenden haben auf den meist privaten Anlagen die Erwachsenen den Vortritt. In diesem Kreis, und auch weil Tennis in idealer Form zu zweit ausgeübt werden kann, wird es normalerweise von den äteren J + S-Jahrgängen selbständig und ausserhalb von J + S weiterbetrieben.
Der Andrang zur Leiterausbildung ist etwas zurückgegangen.

Tischtennis
3282 T. (–3,3%)
Fachleiter:
Toni Lehmann

Etwa gleich viele J + S-Trainings wie im Jahr zuvor, jedoch über 3 Prozent weniger jugendliche Spieler/innen in Sportfachkursen. Eine kleine Enttäuschung also, zum Abschluss des Jahres, das der Jugend gewidmet war.
Zwei Schwerpunkte im vergangenen Jahr, nämlich

- die Förderung der asiatischen Spieltechnik (Penholder), sowie
- eine Aufwertung der Verteidigung als Spielsystem,

sollen langfristig zu einer vielseitigeren Ausbildung der Jugendlichen führen und auch den Wettkampfbetrieb interessanter gestalten. Beides Bedingungen, um die Jugendlichen für ein langfristiges Verbleiben beim Tischtennis zu begeistern.
Wenn es dann noch gelingt, mit gezielten Initiativen im Schulsport Fuss zu fassen, könnte das beim Tischtennis-Sport wieder einen Entwicklungsschub bewirken.

Kaderkurs ETS 1983: Kanu-Projekt. Links Theo Herren, rechts Ernst Banzer.

Volleyball
15000 T. (+2%)
Fachleiter:
Jean-Pierre Boucherin

15000: Dies ist die Totalzahl der Spieler und Spielerinnen, die an Sportfachkursen teilgenommen haben, also eine leichte Verbesserung. Die «Feminisierung» hat sich noch verstärkt, machen doch die Jünglinge nur noch 38 Prozent der Totalbeteiligung aus.
Im Vergleich zu den letzten Jahren der allgemeinen Progression ist eine Tendenz zur Stabilisierung festzustellen. Bei der Leiterausbildung hingegen mussten zahlreiche Kandidaten mangels Platz zurückgewiesen werden. Das neue Unterrichtsprogramm, das insbesondere auf der Lehre der bewussten Motorik basiert, scheint sehr attraktiv zu sein. Leider konnte es wegen Verzögerungen bei der Leiterhandbuch-Revision noch nicht herausgegeben werden.

Kampfsport

Fechten
398 T. (–14,6%)
Fachleiter:
Vakant

Als Folge der 1984 unternommenen Modernisierung des Schweizerischen Fechtverbandes mussten die J + S-Aktivitäten 1985 etwas eingeschränkt werden. Anpassungen und Integrierung von J + S in die neuen Strukturen des Fechtverbandes genossen deshalb zeitweilig den Vorrang gegenüber dem eigentlichen J + S-Kurswesen. Aus der Statistik ist dementsprechend ein leichter Kurs- und Teilnehmerrückgang (30 Kurse 1984 – 22 Kurse 1985; – 14,5 Prozent Teilnehmer) ersichtlich. Demgegenüber haben die Einheiten um 15,2 Prozent zugenommen.
Die Voraussetzungen für eine Korrektur nach oben im Jahre 1986 sind dank verbesserter Verbandsstruktur besonders gut.

Judo
7900 T. (+36,6%)
Fachleiter:
Max Etter

In allen Leiter- und Fortbildungskursen ist wiederum ein markanter Anstieg der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen, der in diesem Ausmass nicht erwartet worden war. Trotzdem möchte die Fachkommission langfristig das Fortbildungsangebot gezielt differenzieren und zwar für den Breitensport, den Wettkampf (spezielle FK) und für Ju-Jitsu (als Fachrichtung auf 1987 einzuführen).
Da Judo eigentlich nicht als «junges» oder kleines Sportfach bezeichnet werden kann, überrascht die grosse Zunahme bei den Sportfachkursen um so mehr. Wahrscheinlich zahlt sich die jahrelange Informationstätigkeit der J + S-Kader auf den verschiedensten Ebenen nun aus.

Ringen
991 T. (+23,3%)
Fachleiter:
Theo Herren

Die Statistikzahlen zeigen wiederum eine Zunahme der Aktivitäten: Es wurden 22 neue Leiter 1 ausgebildet, dazu 21 Leiter 2 und 7 Betreuer. Weiter wurde der erste Fortbildungskurs durchgeführt. Die total 112 ausgebildeten J + S-Leiter führten im Berichtsjahr 76 Sportfachkurse mit total 991 Teilnehmern durch. Dies ergab 27 259 Teilnehmer-Einheiten (+ 28,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Damit wurde das erklärte Ziel, die 30 000-Marke, zwar knapp verfehlt, doch dürfte dieses im kommenden Jahr zweifellos erreicht werden. Die Einstufung als vollwertiges J + S-Fach ist somit in greifbare Nähe gerückt.

Fitness, Turnen, Gymnastik, Leichtathletik, Polysport

Fitness
38 320 T. (+0,6%)
Fachleiter:
Max Etter

Das scheinbare Null-Wachstum bei den Sportfachkursen wird nach einer gründlichen Betrachtung der Verbandsstatistiken relativiert: Mit Ausnahme der grossen Verbände ETV und SFTV, die 1984 einen überdurchschnittlichen Zuwachs zu verzeichnen hatten (teilweise bedingt durch das Eidgenössische Turnfest), weisen die polysportiven Organisationen weiterhin eine deutlich steigende Tendenz auf.
Hingegen muss der massive Rückgang beim J + S-Betriebssport (–25 Prozent) noch untersucht werden! Verschiebungen vom betriebseigenen Lehrlingssport zum offiziellen Lehrlingsturnen (und somit ohne J + S) könnten eine Erklärung sein.

Kaderkurs 1983: Kanu-Projekt. Lehrkörper ETS und J + S-Fachleiter.

Kaderkurs ETS 1983: Kanu-Projekt.

Bei der Leiteraus- und -fortbildung fällt vor allem die Zunahme um fast 20 Prozent bei den kantonalen Fortbildungskursen auf.
Seit 1985 gilt mit der Ausgabe des revidierten Leiterhandbuches eine neue Fachstruktur, die mehr Möglichkeiten, aber auch eine deutlichere Abgrenzung gegenüber den spezialisierten Fächern beinhaltet. Auswirkungen auf die Teilnahme in Sportfachkursen sind erst langfristig zu erwarten.

Geräte- und Kunstturnen
8160 T. (+9,1%)
Fachleiter:
Jean-Claude Leuba
Barbara Boucherin

Weiterhin ist im Geräte- und Kunstturnen eine überdurchschnittliche Mehrbeteiligung festzustellen. Zudem sind zum ersten Mal die Mädchen in der Überzahl. Wenn wir alle Zahlen der im neuen Schweizerischen Turnverband (STV) zusammengefassten Organisationen addieren, stellen wir fest, dass mehr als 90 Prozent der Aktivität im STV stattfindet.
Das breitgefächerte Angebot im Geräte- und Kunstturnen sowie die den Bedürfnissen angepasste Aus- und Weiterbildung der Leiter dürften Ursache der positiven Entwicklung des Faches sein.

Gymnastik und Tanz
2369 T. (+10%)
Fachleiterin:
Mariella Markmann

Die Beteiligung am Sportfach hat gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise leicht zugenommen (+10 Prozent). Trotzdem muss eine Diskrepanz zwischen ausgebildeten Leitern und angemeldeten Sportfachkursen festgestellt werden.
Leider muss auch eine rapide Abnahme der Beteiligung der über 15jährigen registriert werden. Ein Phänomen, welches in Gegensatz steht zu der Attraktivität des Sportfachs einerseits und der musik- und bewegungsorientierten Jugend andererseits. Verbände und Leiter sind aufgerufen bei Planung und Durchführung von Sportfachkursen auf Intentionen, Bedürfnisse und die besondere Situation der aus der obligatorischen Schule entlassenen Jugendlichen einzugehen.

Leichtathletik
25 605 T. (+15,2%)
Fachleiter:
Jean-Pierre Egger

Der in der Leiteraus- und -fortbildung geleistete Einsatz trägt Früchte, da ein neuer Teilnehmer-Rekord bei den Sportfachkursen, aber auch eine Zunahme der Anzahl SLV-Lizenzen der Kategorien Jugend und Junioren das Jahr der Jugend krönten.
Die Fachkommission hat sich mit dem Ergebnis der Beteiligung an J+S in den Altersklassen 14 bis 20 befasst. Bei den Jünglingen ist eine grössere Stabilität festzustellen als bei den Mädchen, die häufiger von der Leichtathletik zu einer weniger selektiven Disziplin hinüberwechseln.
Einerseits soll der Einsatz bei der Rekrutierung von Animatoren, wie auch bei ihrer Aus- und Fortbildung weitergeführt werden, anderseits soll versucht werden, den Bereich «Sport für Alle» parallel zur Wettkampftätigkeit weiterzuentwickeln.
Der Trend im Sportfach Leichtathletik geht dahin, die Jugendlichen bei aller Spezialisierung in ihrer Ganzheit zu fördern und sie, wo sinnvoll, auch eigene Vorstellungen von Trainingsgestaltung verwirklichen zu lassen.

Nationalturnen
870 T. (+6,9%)
Fachleiter:
Franz Flury

Das Sportfach lebt von den Jugendriegen der polysportiven Verbände, in der Mehrheit jüngere Teilnehmer. Das Problem liegt bei der Erfassung der den Jugendriegen entwachsenen Jünglingen.
Die Steigerung der Teilnehmer an Sportfachkursen ist erfreulich, aber die gleichbleibende Anzahl Kurse und der Rückgang der Unterrichtseinheiten um 1,8 Prozent ist ein schlechtes Zeugnis für Leiter und Betreuer im Sportfach. In der Leiterausbildung der Stufen 1 und 2 wurde der Stand im Rahmen der letzten Jahre gehalten. Zudem konnte der erste Leiterkurs 3 durchgeführt werden. ■

Leiterbörse

Jugend+Sport-Leiter werden gesucht

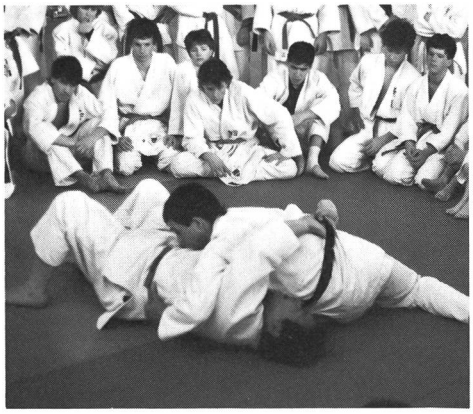
Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt bei der angegebenen Kontaktadresse.

Volleyball

Der TV Kaufleute Luzern sucht für eine Mädchen/Damen-Equipe einen J+S-Leiter Volleyball. Auskunft erteilt:
Rudolf Niederberger, Maihofmatte 15
6006 Luzern, Tel. 041 46 80 67.

Basketball

Der Basketball-Klub Oberengstringen sucht für eine Mädchen/Damen-Equipe einen J+S-Leiter Basketball.
Auskunft erteilt:
Susi Koch, Mühlistrasse 3
8143 Sellenbüren
Tel. P 01 700 27 19, B 01 44 12 61. ■



Nationales J+S-Judo-Lager in Fiesch 1986

Zum 6. aufeinanderfolgenden Mal fand im Feriendorf Fiesch unter Leitung von Peter Beeli das nationale technische Judo-Lager statt.
Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit unter der technischen Leitung von Kazuhiro Mikami (7. Dan) lag auf der Bodenarbeit (richtige Befreiung, richtiges «In-die-richtige-Lagebringen» des Gegners), den Übungen im Stand, sowie auf dem Erlernen der anspruchsvollen Kata-Formen (genau einzuhaltende, gestaltete rhythmische Bewegungsfolgen im Judo). Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm schuf das entspannende Gegengewicht zur harten Trainingsarbeit (4 Stunden obligatorisches und am Abend 2 Stunden freies Training). Von den 10 eingesetzten J+S-Leitern brachten deren 8 ihre Frau als freiwillige und unbezahlte Helferin «hinter den Kulissen» mit.
Krönender Abschluss des Kurses waren Demonstrationen vor viel Publikum, wobei die 134 teilnehmenden Judokas (wovon 86 im J+S-Alter) mit berechtigtem Stolz ihr erworbenes Können unter Beweis stellten. Besonders viel Beifall ernteten die von den Leitern gezeigten Katas (Nage-No-Kata, Ju-No-Kata, Kime-No-Kata).
Womit bestätigt wurde, dass Judo nebst dem Leistungsaspekt vermehrt die meditativen, den Weg nach innen weisenden Formen des Sportfachs pflegt, entsprechend dem Prinzip der Ganzheit aller Budo-Künste.

Fächerübergreifender Fortbildungskurs ETS 232 vom 24. bis 26. Oktober 1986 in Magglingen

Thema: «Konditionstraining in einfachen Verhältnissen»

Dieser Kurs ist offen für alle J+S-Leiter/innen 2 und 3 aus Einzelsportfächern, welche ihre Kenntnisse im Bereich des allgemeinen Konditionstrainings und der psychomotorischen Fähigkeiten verfestigen möchten.
Die Themen wie Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit und Koordination werden sowohl in der Theorie als auch in der Praxis behandelt.

Kursziel:

Diese verschiedenen Faktoren mit möglichst einfachen Mitteln und in einfachen Verhältnissen trainieren zu können.

Änderung im J+S-Kursplan 1986

Neue Kurse

LK 1 Rudern, Nr. ZH 829

Datum: 7.– 9.11.1986, 1. Teil
14.–16.11.1986, 2. Teil
Ort: Bootshaus Belvoir Zürich
Anmeldung: Über J+S-Ämter des Wohnkantons
Meldetermin: 7. September 1986

ZK Skifahren, OW 7

Datum: 14.–16.11. 1986 (Einrücken am Vorabend), deutsch
Ort: Saas-Fee
Anmeldung: Kantonales Amt für J+S Obwalden
Meldetermin: 14. September 1986

Kursannulierung

NFS 176, VFK, 12.–14.11.1986, W+G, Passwang

Eishockey-Material J+S

Wir möchten Ihnen in Erinnerung rufen, dass die ETS für J+S-Sportfachkurse Eishockey folgendes Material zur Verfügung stellt:

- Leitkegel
- Markierungstücher
- Torhüterattrappen
- Torhüterausrüstungen

Die ETS verfügt über *8 Torhüterausrüstungen,* die aufgrund folgender Kriterien ausgeliehen werden:

- 1 Torhüterausrüstung pro Organisation
  Vorrang haben:
  1. J+S-Kurse von Schulen
  2. J+S-Kurse von Landklubs
  3. Schulsportkurse (ohne J+S
  Dauer der Zuteilung: ganze Kursdauer, im Maximum jedoch vom 1. Oktober 1986 bis 15. April 1987

Es können nur Bestellungen berücksichtigt werden, die bis *12. September 1986* dem zuständigen kantonalen Amt für J+S zugehen. ■